

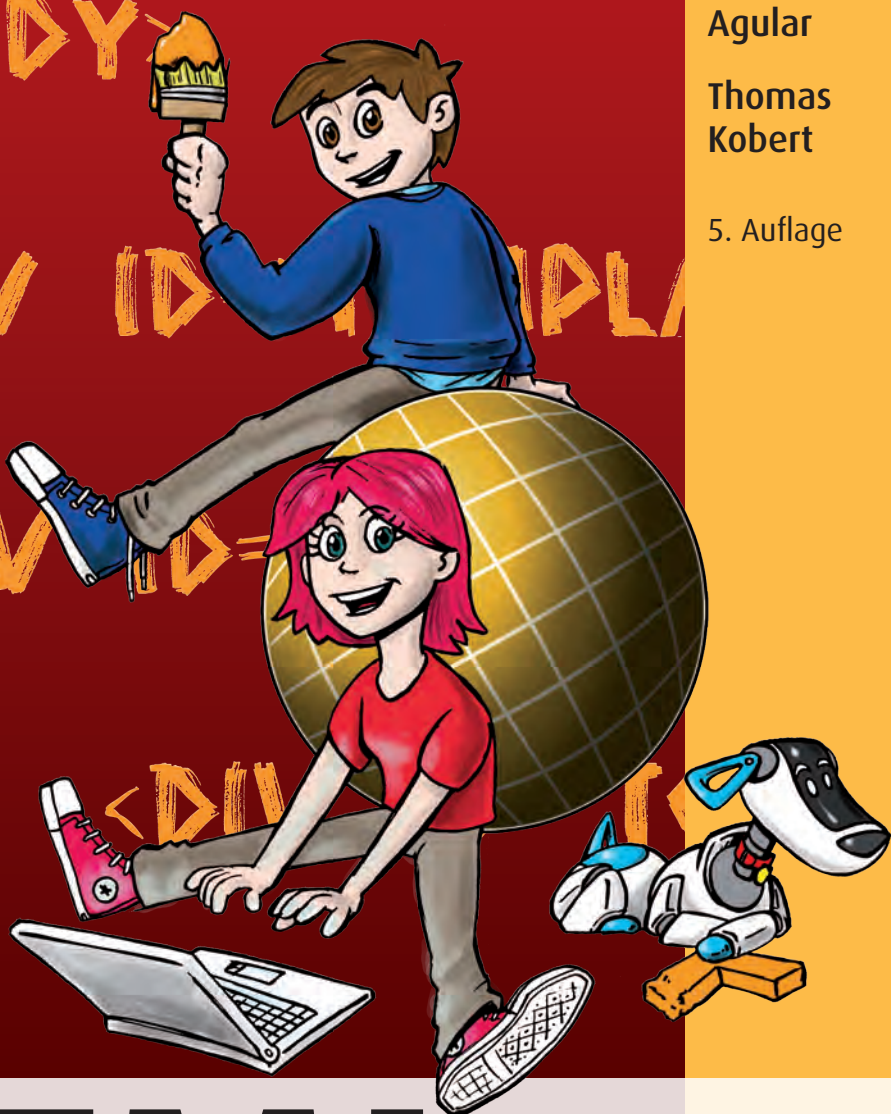


BODY

<DIV ID="EXAMPLE"

<DIV ID="EXAMPLE"

<DIV ID="EXAMPLE"



Robert R. Agular

Thomas Kobert

5. Auflage

# HTML

FÜR **KIDS**



Inklusive CD-ROM



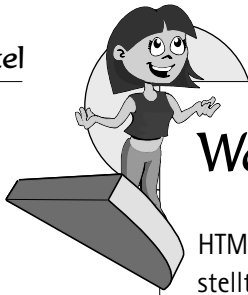
# 1

## HTML – Mehr als nur ein paar Buchstaben

Bevor wir mit dem Erstellen unserer ersten Webseite anfangen, solltest du wissen, was HTML überhaupt ist und wie es bearbeitet und angezeigt wird. All dies und einiges mehr erfährst du auf den folgenden Seiten.

- ⊙ Was ist HTML?
- ⊙ Was ist ein Browser?
- ⊙ Habe ich alles, was ich für HTML brauche?

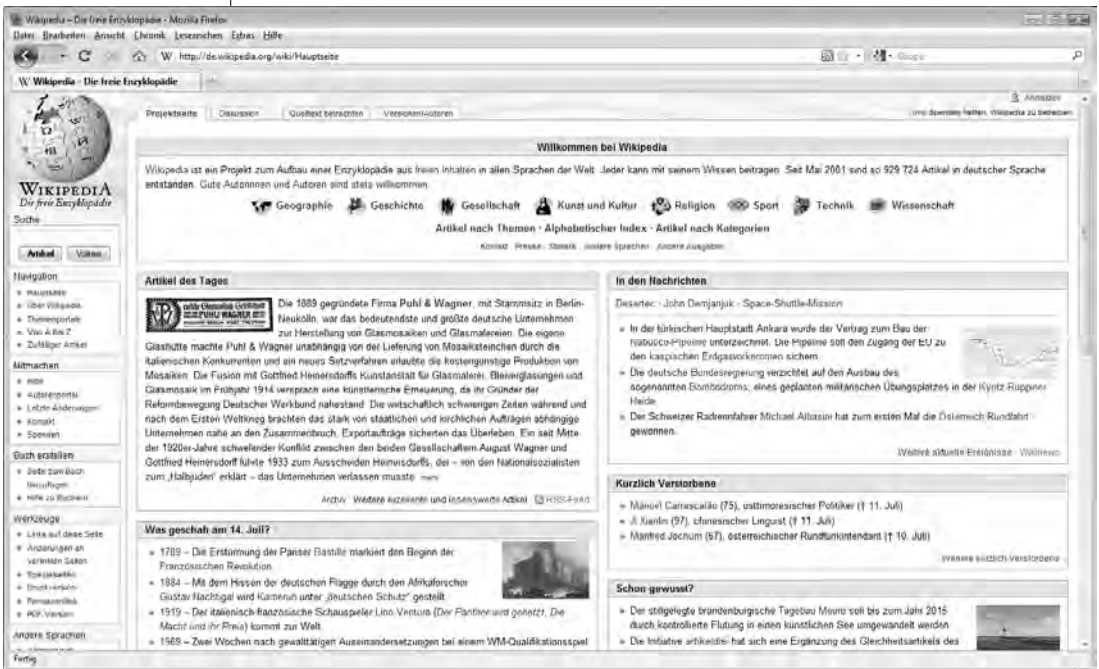
1



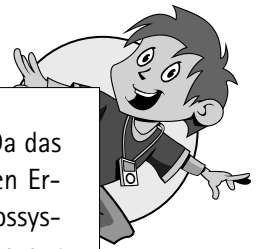
# Was ist HTML?

HTML steht für die englischen Wörter *Hypertext Markup Language* und stellt die wichtigste textbasierte Auszeichnungssprache im Internet dar. Mit Hilfe von HTML können jedoch nicht nur Texte, sondern auch Bilder für das Internet aufbereitet werden. Diese HTML-Seiten, auch Webseiten genannt, werden dann millionenfach über Browser für Internet-Surfer sichtbar gemacht.

HTML ist eine sehr junge Auszeichnungssprache, die 1993 durch den damals aktuellen *Mosaic Browser* bekannt wurde. Nun ja, eigentlich wurde das Internet an sich populär und damit auch HTML. Zu Beginn war HTML auch nicht standardisiert – viele weit entfernt voneinander lebende Programmierer entwickelten ihr eigenes HTML, bis 1995 die erste standardisierte Version auftauchte: HTML 2.0. 1997 setzten sich die Browser-Hersteller und das neue World-Wide-Web-Konsortium zusammen und entwickelten HTML 3.2, das im Vergleich zu HTML 2.0 viele Neuerungen enthielt. HTML ist seit dieser Zeit das Mittel, mit dem jeder seine eigene Webseite erstellen kann, die dann von Browsern wie dem Microsoft Internet Explorer oder Mozilla Firefox erkannt und angezeigt werden kann.



Eine typische Webseite



Bei HTML handelt es sich um die Dokumentensprache des Internets. Da das vorrangige Ziel ursprünglich die Festlegung der Struktur des optischen Erscheinungsbildes war, konnten alle Rechner, egal mit welchem Betriebssystem, HTML verarbeiten. Zu Beginn von HTML handelte es sich beinahe nur um eine verbesserte Schreibweise für Texte (*HyperText*). Mit den später folgenden HTML-Versionen kamen jedoch Neuerungen und Änderungen hinzu, die es immer komplexer machten. Mit HTML 4.01 kam dann das Ende der klassischen HTML-Sprache. So sah es zumindest aus. Seit über zehn Jahren wird von einem Nachfolger geredet, aber bisher gibt es keinen.

Offizieller Nachfolger von HTML sollte eigentlich XHTML werden. Da dieser jedoch nur bedingt von der Webgemeinde akzeptiert wurde und sich bis heute nicht wirklich durchsetzte, arbeiten nun zwei unterschiedliche Organisationen an neuen Konzepten. Ein lange geplanter Nachfolger sollte ein komplett neues XHTML 2.0 werden, das sich von seinen HTML-Wurzeln größtenteils verabschiedet. Da die Entwicklung jedoch nicht voranschritt, wird seit 2006 auch an HTML 5 gearbeitet. Inzwischen ist klar, die Arbeit an XHTML 2.0 wurde eingestellt, es wird ein HTML 5 geben. Sicher ist, dass es noch ein paar Jahre dauern dürfte, bis der Nachfolger veröffentlicht wird, und noch einige Jahre mehr, bis er sich durchgesetzt hat.

In diesem Buch werden wir uns vor allem mit HTML 4.01 befassen, wobei du natürlich auch das Wichtigste über XHTML erfahren wirst und sogar schon einen Ausblick auf HTML 5 erhältst. Du erfährst außerdem, wie du dafür sorgen kannst, dass deine Webseite auch von zukünftigen Browsern erkannt werden kann.

## Browser im Wandel der Zeit

Wenn du schon einmal etwas von HTML gehört hast, kennst du bestimmt auch den Begriff *Browser*. Ein Browser ist ein Programm, das den HTML-Code für den Bildschirm umwandelt und ihn anzeigt. Damit ein Browser jedoch weiß, was er umwandeln soll, gibst du einen Dateinamen in die große weiße Zeile (die Eingabezeile) am oberen Bildschirmrand ein. Anschließend lädt der Browser diese Datei und verarbeitet sie.

Es gibt viele verschiedene Browser, wobei nur wenige sich wirklich durchgesetzt haben. Die beiden momentan bekanntesten Browser sind Mozilla Firefox und der Microsoft Internet Explorer. Der Internet Explorer war jedoch nicht immer so weit verbreitet. Zu den Anfangszeiten galt der Netscape Navigator als unangefochtener Marktführer. Da er jedoch irgendwann einfach nicht mehr weiterentwickelt und der Internet Explorer von Microsoft aggressiv auf den Markt gebracht wurde, verschwand er fast



1

komplett vom Markt. Heute führt der Netscape Navigator jedenfalls nur noch ein Nischendasein unter vielen anderen Browsern.

Als Microsoft 2003 sah, dass der Internet Explorer mit rund 90% Marktanteil eine enorme Marktdominanz besaß, beging man den Fehler, die Arbeiten an neuen Versionen zu verlangsamen. Microsoft entließ zeitweise sogar Großteile des Entwicklerteams. In der Öffentlichkeit wurde der Internet Explorer vor allem wegen seiner Sicherheitslücken berüchtigt. Da er jedoch so verbreitet war, mussten Webautoren ihre Webseiten teilweise sogar dem Internet Explorer anpassen, auch wenn er einige Bereiche von HTML falsch definierte.

Doch vor einiger Zeit begann sich etwas zu ändern. Nachdem der Code des alten Netscape Navigators veröffentlicht wurde, machten sich viele Programmierer in ihrer Freizeit an die Arbeit und erschufen einen neuen Browser, der besser werden sollte als der Internet Explorer. Da der neue Browser teilweise auf dem alten Netscape-Browser basierte, nannte man ihn zuerst Phönix. Der Phönix konnte jedoch nicht so leicht aus der Asche aufsteigen, wie man es vermutet hätte. Bedingt durch rechtliche Schwierigkeiten waren mehrere Umbenennungen notwendig, bis der Phönix schließlich seinen heutigen Namen erhielt: Firefox!

Seit seinem Erscheinen Ende 2004 konnte der Mozilla Firefox seine Marktanteile massiv ausbauen und wurde zum größten Konkurrenten für den Internet Explorer. Vor allem jüngere Internet-Fans bevorzugten 2006 den Firefox, was dazu führte, dass Microsoft in Deutschland und vielen anderen Ländern nur noch geringfügig weiter verbreitet ist als die Konkurrenz. Die Konkurrenz besteht zwar nicht nur aus dem Mozilla Firefox, sondern auch aus Opera, Konqueror, Safari, Chrome und anderen Browsern, doch kein Browser wurde von der Webgemeinde bisher so offen aufgenommen wie der Firefox. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass Sicherheitslöcher im Firefox wesentlich schneller behoben wurden und er damit den Ruf erlangte, »sicherer« zu sein. Microsoft hat jedoch nicht geschlafen und mit dem Internet Explorer 7 eine neue Runde des so genannten Browserkrieges eingeläutet. Inzwischen sind die Versionsnummern bei beiden Browsern um einiges gestiegen.

Hier siehst du ein Bild vom Mozilla Firefox in der Version 10.02:

## Habe ich alles, was ich für HTML brauche?



Mozilla Firefox, Version 10.02

## Habe ich alles, was ich für HTML brauche?

Die meisten Rechner sollten für HTML bereits fertig ausgerüstet sein. Du benötigst auf jeden Fall einen *Browser* wie z.B. den Microsoft Internet Explorer oder den Firefox. Beide Browser findest du auf der beiliegenden CD.

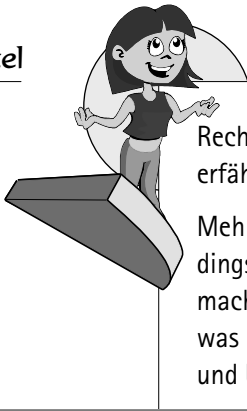
Wenn du einen anderen Browser verwenden möchtest, ist die Installation von wenigstens einem der beiden genannten Browser dennoch sehr empfehlenswert, da diese am verbreitetsten sind. Wenn du also einen Browser hast, kannst du dir schon einmal sämtliche Webseiten ansehen. Webseiten haben in der Regel Dateinamen, die mit `.htm` oder `.html` enden.

Wenn du mit einem Rechner arbeitest, auf dem Windows 95, Windows 98, Windows 2000, Windows NT, Windows XP, Windows Vista oder Windows 7 installiert ist, ist der Internet Explorer normalerweise bereits auf dem Rechner eingerichtet.



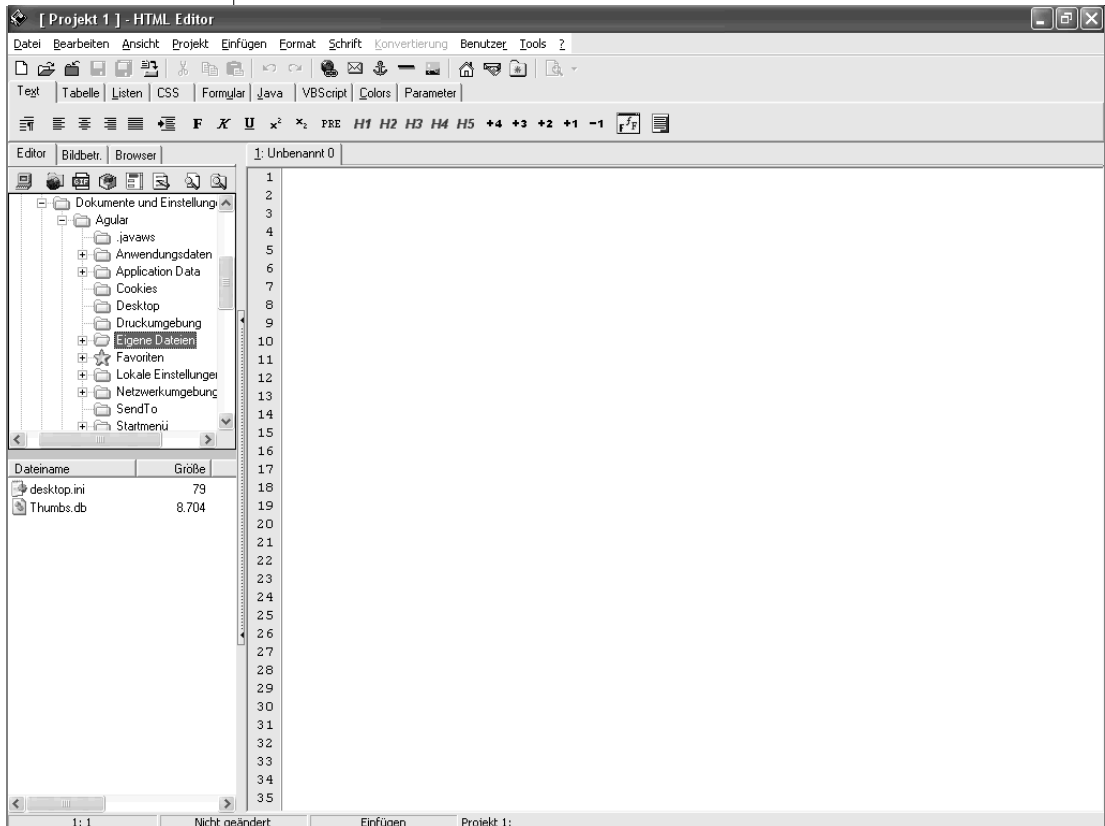
Als Nächstes benötigst du noch einen *Editor*, um Webseiten in HTML schreiben zu können. Dies sollte kein Problem sein. Auf nahezu jedem

1



Rechner befindet sich ein Editor. Wie du den Editor findest und bedienst, erfährst du im nächsten Kapitel.

Mehr benötigst du für das Schreiben von Webseiten in HTML nicht. Allerdings gibt es einige Programme, die dir helfen oder dir einiges einfacher machen. Beispielsweise siehst du hier einen Bildschirmausschnitt eines etwas komfortableren HTML-Editors namens Phase5, mit dem man sehr gut und bequem Webseiten erstellen kann:



*Ein Bild von Phase5*

Diesen Editor findest du auch auf der Buch-CD. Wie du damit arbeitest, erfährst du in den Kapiteln 11 und 12.

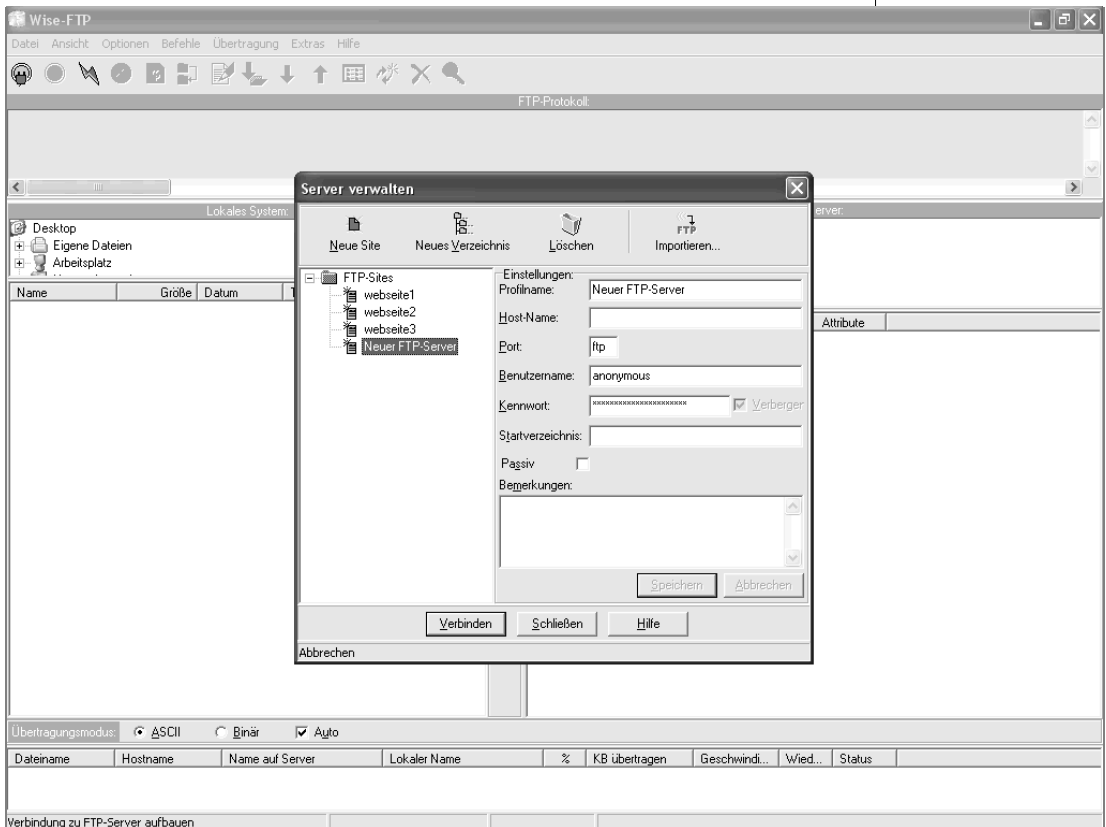
Damit du am Ende dieses Buches deine Webseiten auch in das Internet und somit weltweit zur Verfügung stellen kannst, wäre ein Internet-Anschluss sinnvoll. Die Art des Internetzuganges spielt dabei keine Rolle. Es funktioniert mit allen Internet-Anschlüssen gleich gut. Den Internet-Anschluss benötigst du auch, wenn du dir andere Webseiten im Internet ansehen möchtest.

Um deine Webseite ins Internet zu stellen, benötigst du ferner noch ein FTP-Programm. FTP steht für *File Transfer Protocol* und heißt so viel wie

## Habe ich alles, was ich für HTML brauche?



**Datenübertragungsprotokoll.** Mit diesem Programm kannst du die von dir erstellten HTML-Seiten zu einem Computer schicken, der sie dann für alle zugänglich macht. Bekannte Programme sind z.B. Filezilla oder SmartFTP. Solltest du kein FTP-Programm besitzen, findest du auf der beiliegenden Buch-CD die aktuelle Version von Filezilla sowie andere FTP-Programme. In der folgenden Abbildung siehst du am Beispiel von WiseFTP, wie ein FTP-Programm aussehen kann.



Ein Bild von WiseFTP

Da du bestimmt nicht nur reine Textseiten mit HTML erstellen willst, wirst du langfristig auch ein Grafik- oder Malprogramm benötigen, mit dem du Bilder und Grafiken für deine Webseiten erstellen kannst. Jeder Rechner verfügt in der Regel über ein Malprogramm, doch auf der beiliegenden Buch-CD findest du auch dafür etwas.

Es gibt noch viele *Tools* (so nennt man nützliche Programme), die dir beim Erstellen von Webseiten helfen. Einige davon findest du auf der beiliegenden CD, andere wirst du selber im Internet finden oder dir irgendwann in einem Geschäft kaufen.